

## 21 Zeugen Jehovas wurden in Regensburg Opfer des NS-Terrors

<b>Aufleger Helene</b>	geb. 17. Mai 1872, Lederergasse 29, Gefängnisstrafe von einem Monat, Amnestie
<b>Deffner Hermann</b>	geb. 8. Februar 1885 in Pirmasens (Pfalz), Landwirt 1937 in die Heil- und Pflegeanstalt Klingenstein in der Pfalz zwangseingewiesen 1939/40 evakuiert in die <b>Heil- und Pflegeanstalt Regensburg</b> <b>Tod am 2. Juli 1945 in der Heil- und Pflegeanstalt Klingenstein (Pfalz)</b>
<b>Fehlner Katharina</b>	geb. 1. Juli 1894, Gardinenspannerin, Lederergasse 1, Gefängnisstrafe von drei Monaten
<b>Fichtl Therese</b>	geb. 15. Oktober 1899 in Schönach, Tändlergasse 12, Literatur beschlagnahmt, ein Tag Haft
<b>Friedrich August</b>	geb. 25. Februar 1898 in Oberröslau (Oberpfalz), Zimmermann 1936 vom Kriegsgericht der 10. Division in Regensburg zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt, bis 1945 sogenannte „Schutzhaft“ in den KZ Dachau, Mauthausen und Gusen I
<b>G. Alois</b>	geb. 28. Juli 1906, Kraftwagenführer, Georgenplatz 2 Gefängnisstrafe von einem Jahr und neun Monaten in den Strafgefängnissen München-Stadlheim sowie Landsberg am Lech
<b>G. Philomena (Mina)</b>	geb. 14. August 1903, Ehefrau von Alois, Georgenplatz 2 verurteilt zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten, Amnestie
<b>Katharina Knoll</b>	geb. 31. März 1881, Stahlzingerweg 1, Gefängnisstrafe von zwei Monaten
<b>Lutterbach Heinrich</b>	geb. 30. Juli 1909, Berufsmusiker am Stadttheater Regensburg, Georgenplatz 2 Gefängnisstrafe von 10 Monaten im Strafgefängnis Landsberg am Lech bis 1945 "Schutzhaft" in den KZ Dachau, Mauthausen und Gusen I
<b>Märkl / Märkel Therese</b>	geb. 27. August 1895, Einlegerin, Lederergasse 1, Gefängnisstrafe von drei Monaten
<b>Oswald Maria</b>	geb. 31. Januar 1876 in Harting, Malergasse 14, Gefängnisstrafe von sechs Wochen
<b>Pöpl / Pöppel Johann</b>	geb. 25. März 1883, Hilfsarbeiter, Johannisstr. 17, Weichs, Gefängnisstrafe von vier Monaten
<b>Reiter Ernst</b>	geb. 11. April 1915 in Graz (Österreich), Kaufmännischer Angestellter 1939 vom Kriegsgericht der 10. Division in Regensburg zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurteilt, bis 1945 „Schutzhaft“ im KZ Flossenbürg
<b>Relewicz Albin / Alwin</b>	geb. 5. Oktober 1906, Tiefbauarbeiter aus Bochum Gefängnisstrafe von zwei Jahren und schwere Arreststrafen mit Folterungen in der Strafanstalt Zweibrücken, danach in der psychiatrischen Abteilung des Zuchthauses Straubing <b>Ermordung am 21. Januar 1945 in der Heil- und Pflegeanstalt Karthaus-Prüll bei Regensburg</b>
<b>Seidl Ignaz</b>	geb. 14. April 1898 in Grafenau, Schlosser, Bertoldstr. 5, Literatur beschlagnahmt, zwei Tage Haft
<b>Smolen Marian</b>	geb. 16. März 1923 in Gdów (Polen), „Zivilarbeiter“ im April 1944 vier Tage Haft im Gerichtsgefängnis Regensburg
<b>Spreitzer Johann</b>	geb. 26. April 1876, Schmied, Fleischmannstr. 15, Schwabelweis, Gefängnisstrafe von drei Monaten
<b>Waller Maria</b>	geb. 29. Juni 1881, Stiefmutter von Wolfgang, Altdorferstr. 7, Gefängnisstrafe von zwei Monaten
<b>Waller Maria</b>	geb. 15. Juni 1882, Ehefrau von Wolfgang, Minoritenweg 9, Gefängnisstrafe von zwei Monaten
<b>Waller Wolfgang</b>	geb. 28. November 1880, Schifffahrtsbeamter, Minoritenweg 9 Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten im Strafgefängnis in Nürnberg, Zellenstraße, anschließend "Schutzhaft" im KZ Dachau <b>Verhungert im KZ Mauthausen am 6. Juli 1940</b>
<b>Württemberg Pauline</b>	geb. 6. April 1892, Obere Bachgasse 8, Literatur beschlagnahmt, Gefängnisstrafe von einem Monat

Von 1933 bis 1945 waren in Deutschland über 11.000 dieser kleinen, 25.000 Mitglieder zählenden Religionsgemeinschaft in Gefängnissen und Konzentrationslagern inhaftiert, wobei etwa 1.500 von ihnen ihr Leben verloren, davon rund 370 Männer und Frauen durch Hinrichtung. (Stand 2017)